



# Auenwaldschule Böklund Grundschule



Schleswiger Nachrichten

21.10.2015



Mit 65 Jahren ist noch lange nicht Schluss: Karl-Friedrich Schmidt im „Fiete-Bus“, davor warten „seine“ Kinder.

## Alle mögen Fiete Schmidt

Schüler, Mütter und Lehrer gratulieren dem Schulbusfahrer zum 65. Geburtstag / Klare Ansagen – und alle parieren

**IDSTEDT/STOLK** 70 Schüler gratulierten ihrem Busfahrer zum 65. Geburtstag. Mütter hatten eine Sammelaktion gestartet und schenkten ihm einen üppigen Präsentkorb; auch Lehrerinnen der Auenwaldschule kamen schnell an die Haltestelle und wünschten ihm alles Gute – über so viel Wertschätzung freute sich der Idstedter Karl-Friedrich Schmidt, den alle nur als „Fiete“ kennen.

Das Busfahrer-Urgestein der Region ist seit mehr als 40 Jahren mit der Auenwaldschule in Böklund verbunden: Seit die Schule 1974 eröffnet wurde, fährt er die Kinder aus Idstedt und Stolk dorthin zum Unterricht. Angefangen hatte alles noch früher, als „Fiete“ Schmidt bei seinem Onkel Oskar Schneider als Busfahrer anfing. Damals verteilte er die Kin-

der täglich im Vorläufer-Schulverband von Idstedt und Stolk. Aus dieser Zeit stammt die heutige Buslinie nach Böklund, die mit ihm als Fahrer etwas Besonderes darstellt. Keiner nennt die Linie, ihre Nummer oder die Firma – alle sprechen nur vom „Fiete-Bus“, und das tun sie seit Generationen respektvoll und mit vielen positiven Erinnerungen.

„Fiete“ Schmidt mag „seine“ Kinder, die Fahrgemeinschaft ist wie eine große Familie. Kein Wunder, denn er kennt sie alle, auch ihre Eltern, die früher seine Mitfahrer waren, und inzwischen gibt es unter den ehemals Kleinen, die er in seiner Anfangszeit in die Schule chauffierte, auch schon die ersten Großmütter und Großväter.

Bei so viel Nähe ist klar, dass es im „Fiete-Bus“ nicht die Probleme gibt, wie

man sie von Schulbussen mit täglich wechselnden Fahrern kennt. „Fiete“ macht klare Ansagen und alle parieren – so wie es schon ihre Eltern taten, wenn „Fiete“ etwas sagte.

Auf seiner Linie gibt es die meisten Bewerber für Bus-Engel – Schüler, die im Auftrag der Schule ein wenig für Ordnung sorgen sollen. Die Lehrkräfte bestätigen, dass der Andrang auf den Engel-Job groß ist, weil die Schüler gern ihrem „Fiete“ zuarbeiten wollen. Aber sie haben im Bus praktisch nichts zu tun. Das merkt man schon an seiner Haltestelle, wo die Lehrkräfte gern Aufsicht machen; Rangeleien und Drängeln gibt es dort nicht.

Zwischen Idstedt-Holzkrug und Niederstolk winken die Leute „Fiete“ zu, wenn er morgens in zwei und mittags in

drei Touren die Schüler befördert. Und manchmal präsentieren seine „Ehemaligen“ an den Haltestellen ihren jüngsten Nachwuchs, der später auch einmal mit dem „Fiete-Bus“ fahren soll.

Die Chance dafür ist günstig; denn „Fietes“ Lizenz ist noch bis zum Sommer 2019 gültig. „Wenn ich gesund bleibe“, hofft Schmidt, „mache ich dann in einem Crashkurs meine fünf Pflichtmodule und fahr weiter. Einfach nur, weil ich Spaß hab mit all meinen Kindern.“

Diese Beständigkeit und Ausdauer kennt man von Karl-Friedrich Schmidt: In der Freiwilligen Feuerwehr Idstedt ist er bereits seit 1979 als Kassenwart im Vorstand. Wo immer er tätig ist, stets hat er mit Leuten zu tun, die ihn als ihren netten Busfahrer „Fiete“ kennen gelernt haben. *Hans-Werner Staritz*